

Gottesanbeterin in der Nordeifel!

Diese wärmeliebende Arte kommt ursprünglich aus Afrika und hat sich dann über den Mittelmeerraum weiter nach Mitteleuropa verbreitet.

*Und ganz aktuell: Auch hier gibt es erste Funde von *Mantis religiosa*, der Gottesanbeterin.*

Da stellt sich die Frage, hat sie sich schon dank des Klimawandels bis zu uns in der Nordeifel vorgearbeitet? In südlichen Teilen Deutschlands gibt es sie ja schon, in unserer Gegend wurden jetzt vereinzelte erste Funde gemeldet.

In Deutschland ist sie in der Roten Liste der Geradflügler als „gefährdet“ eingruppiert und genießt nach den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes besonderen Schutz. U.a. wurde sie 2017 zum Insekt des Jahres erklärt.

Das Bild wurde in Mechernich-Schaven vor wenigen Tagen (19.09.2023) aufgenommen, es zeigt ein Männchen der Gottesanbeterin.

